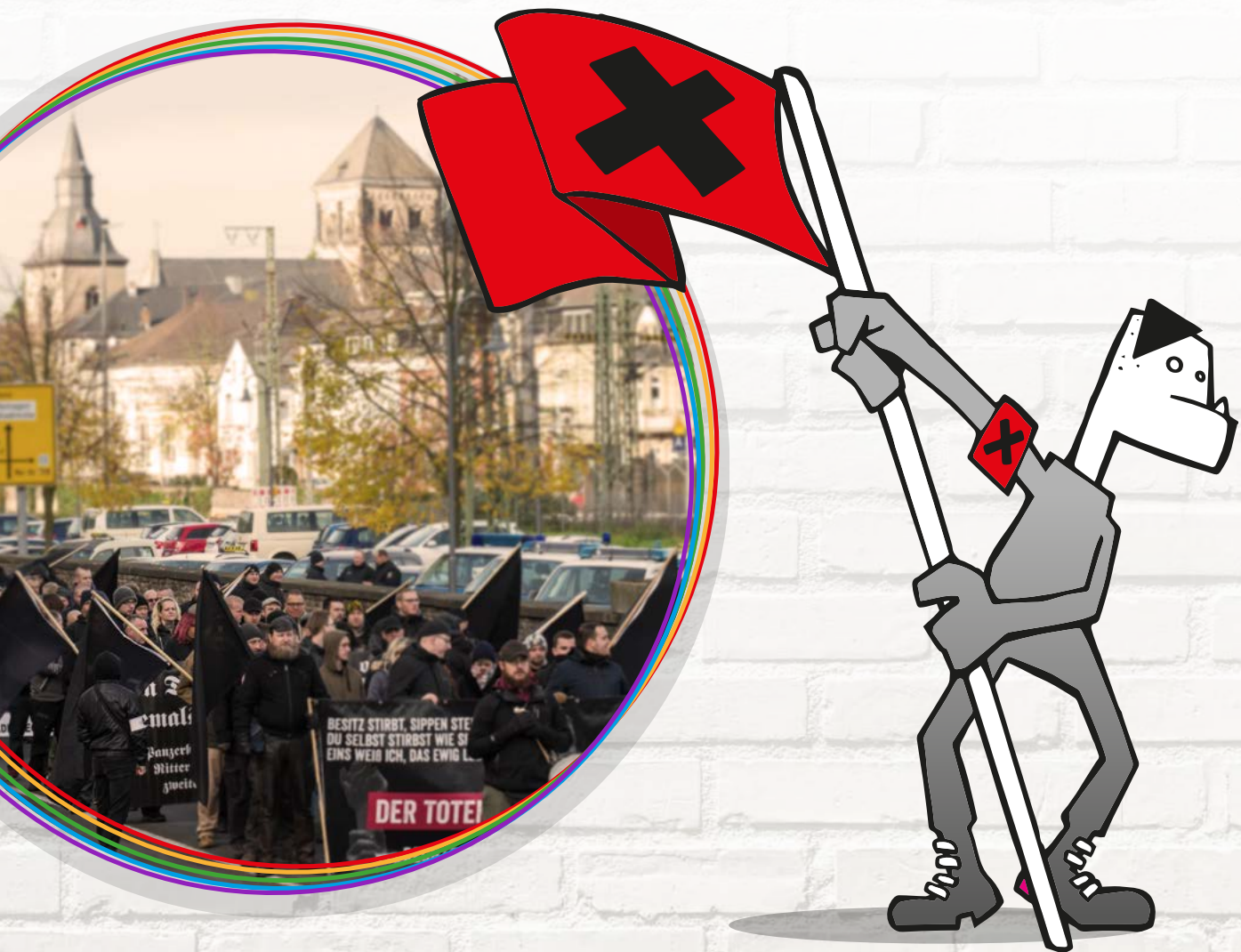


Jahresbericht Monitoring Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz 2020



Monitoring-Jahresbericht

Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz 2020

Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz

1. Einleitung	S. 3
2. Zentrale Akteure, Gruppen und Bewegungen	
NPD	S. 6
Der III. Weg	S. 6
DIE RECHTE	S. 7
„Nationaler Widerstand Zweibrücken“	S. 7
Extremistische Strukturen innerhalb der AfD	S. 8
„Identitäre Bewegung Deutschland“ (IBD)	S. 8
„Corona-Rebellen“ und „Querdenker“	S. 9
„Frauenbündnis Kandel“ und Marco Kurz	S. 10
Reichsbürger	S. 10
3. Rechtsextreme Strategien	
Eroberung des öffentlichen Raums	S. 14
Rechtsextreme als „Kümmerer“	S. 14
Rechtsextremes Gedenken	S. 15
Rechtsextreme Netzwerkarbeit	S. 15
Rechte Musik	S. 16
Rechte Lebenswelten	S. 16
4. Rechte Gewalt	
Bedrohungen, Übergriffe – Propagandadelikte	S. 20
Rechtsterrorismus, bundesweite Verbote, Razzien	S. 20
5. Anhang	
Chronologie von Ereignissen	S. 24
Auszüge Bundestagsdrucksachen	
6. Impressum	S. 47

Einleitung

Das Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz vernetzt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie des Landes Rheinland-Pfalz im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie leben!“ Engagierte und Aktive, die sich gegen jede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und für eine demokratische Gesellschaft einsetzen.

Zum Auftrag des Demokratiezentrums Rheinland-Pfalz zählen die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, die Ausstiegs- und Distanzierungsberatung sowie die Betroffenenberatung. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, bedarf es der Beobachtung menschenfeindlicher, insbesondere rechtsextremer, rassistischer, antisemitischer Entwicklungen und Vorfälle in Rheinland-Pfalz und der Auseinandersetzung damit. Dazu wurde 2020 ein Monitoring eingeführt, welches öffentlich zugängliche Quellen auswertet und der Fachwelt zur Verfügung stellt.

Dieses Monitoring erfasst rechtsextreme und menschenfeindliche Vorfälle aus Rheinland-Pfalz, die unabhängig von einer etwaigen Strafbarkeit der Beteiligten im Jahr 2020 öffentlich bekannt geworden sind. Es ergänzt die behördlichen Daten wie die der Polizeilichen Kriminalstatistik und der Politisch Motivierten Kriminalität Rechts durch Vorfälle, die aus unterschiedlichen Gründen (nicht behördlich gemeldet oder unterhalb der Strafverfolgungsschwelle) nicht erfasst werden und weitet dadurch den Blick. Als Quellen dienen daher neben Polizei- und Gerichtsmeldungen insbesondere Lokalzeitungen sowie Veröffentlichungen und Hinweise aus der Zivilgesellschaft in den sozialen Medien.

Deutlich wird: Rechtsextremismus ist auch in Rheinland-Pfalz ein präsent Problem, das die Aufmerksamkeit der Demokratinnen und Demokraten erfordert. Mit den hier zusammengetragenen Informationen können Entwicklungen im Rechtsextremismus betreffend ihrer Schwerpunkte und Aktionsformen besser eingeschätzt und angemessene Gegenstrategien erarbeitet werden.

Das beherrschende Thema des Jahres 2020 war die Bekämpfung der Corona Pandemie. Es wurden ab März 2020 eine Vielzahl staatlicher Maßnahmen beschlossen, die unter anderem auch das Veranstaltungsgeschehen wesentlich beeinflussten. Veranstaltungen im beobachteten Feld waren davon ebenso betroffen und wurden teilweise im Vorfeld abgesagt oder untersagt. Durch die Aktivitäten selbsternannter „Corona-Rebellen“ und „Querdenker“ und vielfache Verbindungen zur rechtsextremen Szene ist allerdings auch ein neues Beobachtungsfeld entstanden.

Im Folgenden werden zunächst Gruppen und Bewegungen dargestellt, welche 2020 aktiv waren. Die Strategien und Erscheinungsformen rechtsextremer, rassistischer oder rechtspopulistischer Aktionen werden beschrieben, um den Hintergrund zunächst harmlos wirkender Meldungen aus der Szene einordnen zu können. Formen rechtsextremer, antisemitischer und rassistischer Gewalt in Rheinland-Pfalz werden im letzten Abschnitt des Jahresberichts dargestellt.



Akteure, Gruppen und Bewegungen in Rheinland-Pfalz

www.demokratiezentrum.rlp.de



NPD

Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ist laut Verfassungsschutzbericht RLP von 2019 die älteste und derzeit mitgliederstärkste rechtsextremistische Partei in Deutschland. Der NPD-Landesverband Rheinland-Pfalz ist seit Gründung der Bundespartei im Jahr 1964 aktiv. Die Partei ist im gesamten Landesgebiet mit den drei Kreisverbänden Mittelrhein, Trier und Westpfalz vertreten. Landesvorsitzender ist seit dem Jahr 2013 Markus Walter, alleinige Stellvertreterin ist Ricarda Riefling.

In Worms brachte die NPD gemeinsam mit der Partei DIE RECHTE am „Tag der deutschen Zukunft“ knapp 60 Personen auf die Straße. Diese für die bundesdeutsche Neonazi-Szene wichtige Veranstaltung fand am 6. Juni 2020 statt. Weitere Aktivitäten der NPD konzentrierten sich 2020 auf die Westpfalz, Worms und Trier. Eine „Frauenwanderung“, eine Feier zur Sommersonnenwende und ein Grillfest mit dem rechtsextremen Musiker Frank Rennie sollten Mitstreiterinnen und Mitstreiter an die Partei binden. Mit Flugblattverteilungen, kleineren Kundgebungen, wie der vor der US-Airbase in Ramstein, und Aktionen, wie dem demonstrativen Besuch der Wormser Synagoge am 9. November, trat die Partei in die Öffentlichkeit.



Der III. Weg

In Rheinland-Pfalz liegen geografische Schwerpunkte der neonazistischen Partei Der III. Weg in Rheinhessen, der Pfalz und insbesondere im Westerwald. Der Parteivorsitzende Klaus Armstroff lebt in der Pfalz. Die Partei ist international vernetzt, beispielsweise reisten Vertreterinnen und Vertreter im Dezember 2019 nach Lettland, Estland und Finnland. Sie führt vor allem nach innen gerichtete Veranstaltungen durch, wie Wanderungen im Wald (teils mit Kindern), Kampfsporttrainings und Gedenken an Kriegsgräberstätten, wodurch Mitstreiterinnen und Mitstreiter langfristig gebunden werden sollen. An die Öffentlichkeit wendete sich die Partei etwa mit dem Verteilen von Flugblättern und einer Kundgebung im Juni in Kaiserslautern. Mit über 60 Teilnehmenden aus verschiedenen Bundesländern war es eine der größten öffentlichen neonazistischen Versammlungen in Rheinland-Pfalz in 2020.



DIE RECHTE

Die neonazistische Partei DIE RECHTE wird ebenfalls vom Verfassungsschutz beobachtet. Der Landesverband Südwest der Partei tritt teils auch als „Kameradschaft Rheinhessen“ auf und demonstrierte häufig gemeinsam mit dem „Nationalen Widerstand Zweibrücken“. Kundgebungen fanden 2020 unter anderem in Zweibrücken, Alzey, Wörrstadt, Wöllstein, Rockenhausen, Kirchheimbolanden, Eisenberg, Contwig, Pirmasens, Kaiserslautern und – allein hier fünf Mal – in Ingelheim statt. Selten beteiligten sich mehr als ein Dutzend Personen. Die Versammlungen richteten sich häufig gegen Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten sowie die alliierten Streitkräfte in Rheinland-Pfalz. Auffällig war das öffentliche Zeigen der Reichsflagge oder das Gedenken an den Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß. Eine Ausnahme von den vergleichsweise schwach besuchten Versammlungen dieser Gruppierung stellte die jährliche Demonstration im November in Remagen dar. Hier marschierten 90 Neonazis aus Westdeutschland unter organisatorischer Führung der Partei DIE RECHTE aus Nordrhein-Westfalen und zusammen mit einzelnen NPD-Aktivistinnen und -Aktivisten auf. Eine Annäherung von DIE RECHTE und NPD konnte in Rheinland-Pfalz beobachtet werden, was sich besonders deutlich am „Tag der deutschen Zukunft“ in Worms zeigte.



„Nationaler Widerstand Zweibrücken“

Der „Nationale Widerstand Zweibrücken“ ist eine neonazistische Kameradschaft. Sie agiert vor allem mit Demonstrationen und Aufmärschen. Auch in der Rechtsrockszene sind Kameradinnen und Kameraden aktiv. Mit der Partei DIE RECHTE treten sie gemeinsam im Südwesten von Rheinland-Pfalz auf, aber auch auf bundesweiten Demonstrationen wie zum Beispiel in Dresden.



Extremistische Strukturen in der AfD

Das Bundesamt für Verfassungsschutz hat am 15. Januar 2019 nach vorausgegangener intensiver Prüfung die Einstufung der der AfD zuzurechnenden Gruppierungen „Der Flügel“ und „Junge Alternative“ (JA) zu Verdachtsfällen erklärt. In beiden Fällen liegen hinreichend gewichtige tatsächliche Anhaltspunkte für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung vor, d.h. Bestrebungen, die auf die Beeinträchtigung oder Beseitigung des grundgesetzlichen Kernbestandes abzielen.

Die Verfassungsschutzbehörde Rheinland-Pfalz verwendet die Bezeichnung Verdachtsfall nicht. Gleichwohl ist sie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für den Verdacht von Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gesetzlich befugt zu beobachten und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.



Die „Junge Alternative für Deutschland“ (JA) ist laut der Bundessatzung der AfD die offizielle Jugendorganisation der AfD. Sie ist als eigenständiger Verein konstituiert und verfügt über Satzungs-, Programm-, Finanz- und Personalautonomie. Dem Verfassungsschutz liegen hinreichend gewichtige Anhaltspunkte dafür vor, dass die Jugendorganisation der AfD extremistische Bestrebung verfolgt, die u. a. gegen die grundgesetzliche Garantie der Menschenwürde (Art. 1 Abs. 1 GG) gerichtet sind.

*Damian Lohr, Mitglied des Bundesvorstandes der JA, ist in Rheinland-Pfalz seit 2016 Landtagsabgeordneter (2021 über Liste wiedergewählt).
Quelle: Verfassungsschutzbericht Rheinland-Pfalz 2019*

„Identitäre Bewegung Deutschland“ (IBD)

Die 2020 öffentlich bekannt gewordenen Aktivitäten der rechtsextremen Bewegung und der „Neuen Rechten“ zugeordneten „Identitären Bewegung Deutschland“ (IBD) beschränken sich in Rheinland-Pfalz auf Info-Tische, das Verkleben von Stickern und das Aufhängen von Bannern. Sie war vor allem in den Großregionen Trier und Koblenz präsent. Besonders in Trier sind führende Aktivistinnen und Aktivisten überregional gut vernetzt, etwa mit dem „Institut für Staatspolitik“ in Schnellroda (Sachsen-Anhalt) um dem neurechten Vordenker Götz Kubitschek. Im Februar bestiegen Aktivistinnen und Aktivisten hier beispielsweise die 5,50 Meter hohe Karl-Marx-Statue, um dort ein Plakat anzubringen.



„Corona-Rebellen“ und „Querdenker“

In Folge der Corona-Pandemie wurden bundes- und landesweit staatliche Maßnahmen beschlossen, die Einschränkungen für Bürgerinnen und Bürger und weitere Folgen für den gesellschaftlichen Alltag mit sich brachten. Im Zuge der öffentlichen Debatten um Sinn und Berechtigung dieser Maßnahmen wurden auch Fake News, Lügen und Verschwörungserzählungen rund um das Virus und die staatlichen Gegenmaßnahmen verbreitet. Sich selbst so bezeichnende „Corona-Rebellen“ fanden sich ab Mai im Internet zusammen, um ihren Protest gegen die staatlichen Maßnahmen anschließend auf die Straßen der Republik zu tragen. Auch in Rheinland-Pfalz gründeten sich zahlreiche Regionalgruppen.

Lautstark verbreiteten viele von ihnen die Auffassung, dass in Deutschland eine Diktatur errichtet werde. Eine überzeugende Begründung dafür bleiben sie allerdings schuldig. So beklagen sie etwa einen angeblichen Verlust von Meinungs- und Versammlungsfreiheit, während sie ebendiese regelmäßig weithin ungestört ausübten.

Unter den Protestierenden waren sogenannte Impfkritikerinnen und -kritiker, Globalisierungsgegnerinnen und -gegner, Esoterikerinnen und Esoteriker, Evangelikale, „Reichsbürger“, Rechtspopulistinnen und -populisten sowie Neonazis, aber auch Menschen, die nicht rechtsideologisch motiviert waren. Was die Demonstrierenden vordergründig zusammengeführt hat, war die gemeinsame Ablehnung der staatlichen Maßnahmen gegen die Pandemie. Einige waren in Sorge um ihre wirtschaftliche Existenz, wie manche Künstlerinnen und Künstler, andere um das gesellschaftliche Zusammenleben oder um die Grundrechte.

Sich selbst sehen die „Corona-Rebellen“ als „Querdenker“, die sich keine politische Position vorgeben lassen, sondern proklamieren: „Es ist Zeit zum Selberdenken!“. Dafür werden Informationen aus „alternativen“ Quellen und „gesundem Menschenverstand“ herangezogen und Informationen aus etablierten Medien abgelehnt oder ignoriert.

Im Zuge der Argumentationen entstanden Verschwörungsmythen, die die aktuelle Corona-Krise erklären sollen. Einen vermeintlich Schuldigen findet die Bewegung insbesondere auch in Bill Gates, der angeblich die Entwicklung des Virus finanziert und über seine Stiftung die WHO, das Robert-Koch-Institut und die „Mainstream-Medien“ unter seine Kontrolle gebracht habe. Mittels Zwangsimpfungen wolle er nun auch alle Bürgerinnen und Bürger kontrollieren und schließlich unterwerfen. „Gib Gates keine Chance“ steht darum auf Schildern, die im Stile der „Gib Aids keine Chance“-Kampagne gehalten sind und Gates an die Stelle der Seuche setzten, um ihn so zu entmenslichen. Für die „Corona-Rebellen“ ist Gates ein mächtiger und bössartiger „Strippenzieher“, der sich über Pharmakonzerne persönlich bereichern will. Damit bedienen sie sich bei antisemi-



tischen Verschwörungserzählungen: reiche Jüdinnen und Juden hätten die Pestseuche verbreitet; sie wollten die Menschen vergiften; sie trafen im Hintergrund insgeheim die Entscheidungen; sie wollten nur Geld scheffeln. Derartige Verschwörungsmythen liefern keine plausiblen Erklärungen für komplexe Vorgänge, sondern präsentieren Sündenböcke mit rassistischen Feindbildern. So wird die Komplexität der Welt gedanklich auf ein bequem zu konsumierendes Minimum reduziert.

Insofern diese „Querdenker“ die Existenz des Corona-Virus nicht vollständig bestreiten, sondern es als Grippe verharmlosen, nehmen sie hin, dass Menschen sterben, die bei Beachtung der Maßnahmen gerettet werden könnten. Hier kommt ein impliziter Sozialdarwinismus zum Vorschein, der ein Merkmal rechtsextremer Einstellungen ist.

Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass sich rechtsextrem gesinnte Akteurinnen und Akteure gerne und häufig an Aktionen der „Corona-Rebellen“ beteiligen. Einen medial beachteten Höhepunkt stellt die Rede des baden-württembergischen AfD-Landtagsabgeordneten Stefan Räßle dar, der bei einer Kundgebung am 26. September in Mainz zum gewaltsamen Umsturz der Regierung aufrief. Daraufhin wurde er aus der AfD-Fraktion ausgeschlossen.

Insgesamt waren 2020 in Rheinland-Pfalz mindestens 183 Versammlungen der „Corona-Rebellen“ angekündigt – zu viele, um alle einzeln aufzuführen. Schwerpunkte lagen im Westerwald, in Koblenz, Wittlich, Mainz, Kaiserslautern und Landau.



„Frauenbündnis Kandel“

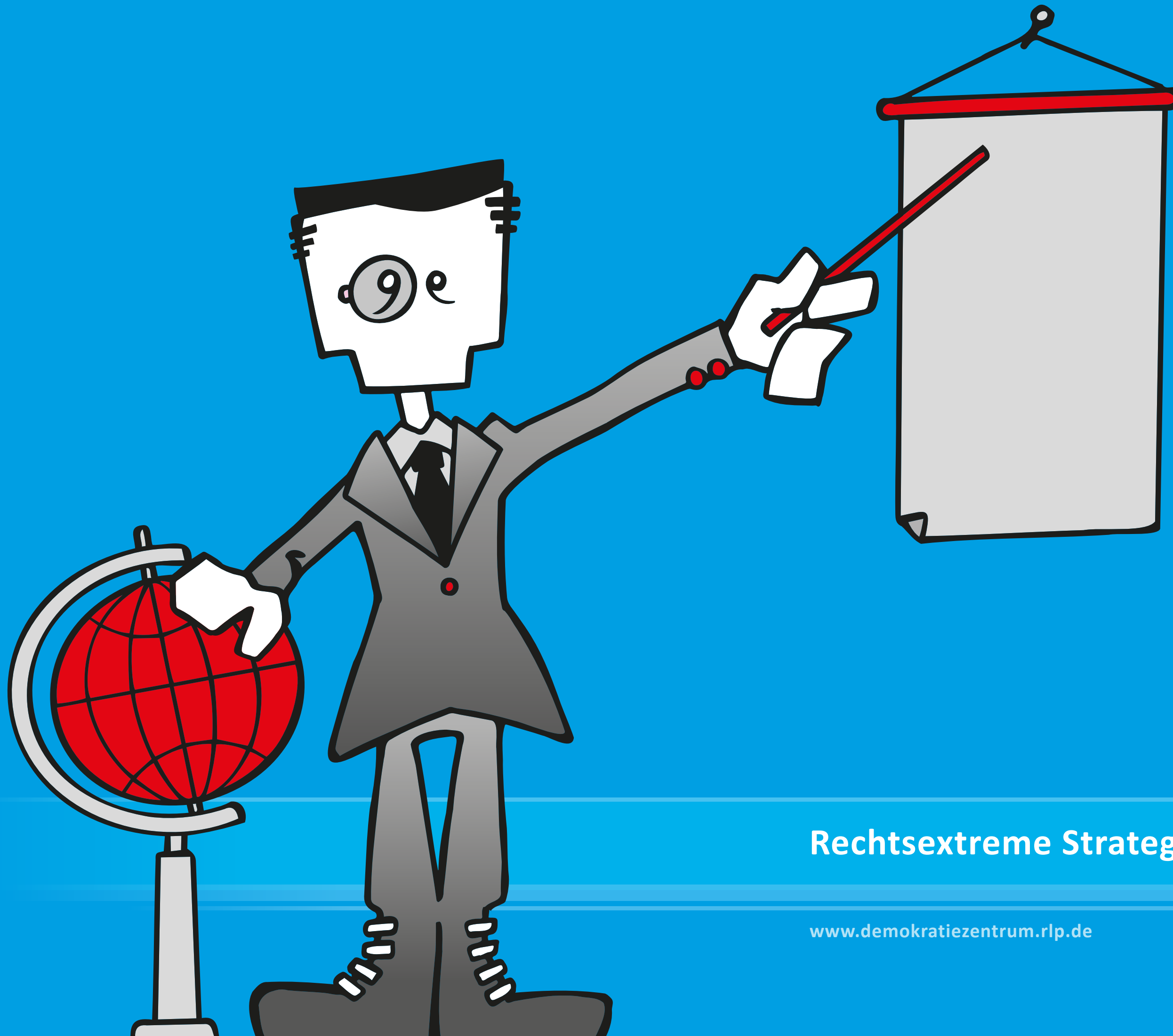
Nachdem der afghanische Geflüchtete Abdul D. im Dezember 2017 seine deutsche Ex-Freundin Mia V. erstochen hatte, marschierten in Kandel immer wieder Neonazis, Hooligans und andere Rassistinnen und Rassisten auf. Auch nach dem Freitod des verurteilten Täters im Oktober 2019 blieben die Protagonistinnen und Protagonisten des „Frauenbündnis Kandel“ aktiv, führten auch 2020 weitere Versammlungen durch – häufig nun zum Thema Corona – und schrieben umtriebig in den sozialen Netzwerken. Besonders der Gründer des Bündnisses, Marco Kurz, suchte mit Versammlungen im ersten Halbjahr immer wieder die Öffentlichkeit. Wegen einer Drohung gegen eine Richterin ließ der Generalstaatsanwalt im Februar seine Wohnung durchsuchen. Im zweiten Halbjahr geriet Myriam Kern vom „Frauenbündnis“ wegen ihrer Tätigkeit als Lehrerin in die Schlagzeilen. Weil auch „Die Rheinpfalz“ kritisch über den Fall berichtete, hielten Unterstützerinnen und Unterstützer Kerns zahlreiche kleine Versammlungen vor dem Gebäude der Tageszeitung ab. Zwei kritischen freien Journalisten drohte das Bündnis bereits im Mai, sie würden „bald ihren Richter finden“.



Reichsbürger

Als Reichsbürger werden Personen bezeichnet, welche die Existenz der Bundesrepublik Deutschland leugnen und Recht und Gesetz missachten. Insbesondere werden Staatsgrenzen und Staatsgebiet nicht anerkannt. Der Verfassungsschutzbericht Rheinland-Pfalz 2019 ordnet etwa 650 Personen dem Spektrum der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene zu.





Rechtsextreme Strategien

www.demokratiezentrum.rlp.de



Die dargestellten rechtsextremen und rechtspopulistischen Akteure und Gruppierungen in Rheinland-Pfalz agieren auf unterschiedliche Art und Weise, um ihre Ideologien zu verbreiten und für sich für ihre Interessen einzusetzen. Aus dem Monitoring diverser Medien sind unterschiedliche Strategien ablesbar, mit denen Parteien und rechtsextreme Gruppierungen für sich werben bzw. sich bekannt machen.

Eroberung des öffentlichen Raums

Mit Stickern, Flyern und publikumswirksamen Aktionen gelingt es den rechtsextremen Gruppierungen und Parteien teilweise, im öffentlichen Raum auf sich aufmerksam zu machen und für ihre menschenverachtenden Ideologien mit anschlussfähigen Parolen oder Symbolen zu werben. Vor allem die „Identitäre Bewegung“ nutzt ihr auffälliges Logo (gelber Kreis mit Lambda auf schwarzem Grund), um über Sticker Präsenz zu zeigen und kurze nationalistische oder menschenfeindliche Botschaften zu platzieren.

Rechtsextreme Parteien verteilen Flyer in Fußgängerzonen und nehmen an Veranstaltungen bundesweit teil. Auf Demonstrationen werben sie mit großen Bannern und Plakaten, um Aufmerksamkeit für die jeweilige Partei, Kameradschaft oder ihr Aktionsbüro. So hat sich zum Beispiel am Tag der Deutschen Einheit in Berlin der III. Weg unter anderem gegen „Volkstod“, Überfremdung, die „COVID-19-Pandemie“, linken Terror und Globalisierung positioniert. Die Beteiligung rechtsextremer Gruppen an Demonstrationen in Kandel ist ebenso wie die Beteiligung an Querdenkerdemonstrationen der Versuch, sich mit populistischen Themen einem größeren Publikum anzudienen.

Rechtsextreme als „Kümmerer“

Eine ähnliche Strategie, sich einer breiteren Bevölkerung gewogen zu machen, sind scheinbar karitative Aktionen wie die Sammlung von Tierfutterspenden (III. Weg) oder das Spenden von Gießkannen auf Friedhöfen mit der Aufschrift: „Gespendet von NPD Kreisverband Westpfalz“. In Worms machte sich die „Schutzzone Alzey – Worms“ (eine Initiative der NPD) entgegen des Wunsches der Stadt auf Streife durch „Drogen-Park“ und „Multikultiviertel“. Mit dieser Präsenz soll eine „Beschützerrolle“ vermittelt werden, die notwendig ist, weil der staatliche Schutz versagt. Mit der Unterstellung, dass dies im „Multikultiviertel“ notwendig sei, wird eine vielfältige Gesellschaft diskriminiert.

Die unterschiedlichen karitativen Aktionen rechtsextremer Parteien zeichnen sich häufig dadurch aus, dass sie sich ausschließlich an „Deutsche“ richten: z.B. hielt „Der III. Weg“ unter dem Motto „Hilfe für Deutsche – Traditionelle Weihnachten trotz Corona“ eine Weihnachtsfeier ab.



Rechtsextremes Gedenken

Eine weitere Strategie rechtsextremer Gruppen in Rheinland-Pfalz für die eigenen Ideologien zu werben ist die Inszenierung besonderer Gedenktage. Hierbei werden häufig historische Daten mit einer eigenen Interpretation belegt, nationalsozialistisches Heldentum verherrlicht oder Geschichtsrevisionismus betrieben, indem Tätergruppen aus dem NS-Regime als Opfer dargestellt werden.

Am 14.11.2020 riefen mehrere rechtsextreme Vereinigungen zum Gedenkmarsch für die Opfer der verschiedenen alliierten Gefangenenlager „Rheinwiesenerlager“ auf. An dem in Remagen jährlich stattfindenden Marsch nahmen 2020 circa 90 Personen teil. Ein ebenso jährlich wiederkehrendes Ereignis als Bühne rechtsextremer Akteure ist eine Kundgebung in Bretzenheim am „Feld des Jammers“, wo ebenfalls den deutschen Soldaten gedacht wird, die während und nach dem Zweiten Weltkrieg in den Rheinwiesenerlagern inhaftiert waren.

Rechtsextreme Netzwerkarbeit

Aus den über das Jahr 2020 verteilten Aktionen rechtsextremer Akteurinnen und Akteure lässt sich wiederkehrend eine Vernetzung mehrerer Protagonistinnen und Protagonisten, Gruppen und Parteien feststellen.

So gedachten beispielsweise am Totensonntag 50 Demonstrantinnen und Demonstranten den deutschen Soldaten, die nach dem Zweiten Weltkrieg in den Rheinwiesenerlagern inhaftiert waren. Zur Veranstaltung aufgerufen hatten der NPD Landesverband Rheinland-Pfalz, unterstützt vom Landesverband Südwest der Partei DIE RECHTE und dem „Nationalen Widerstand Zweibrücken“. Es sprachen Ricarda Riefling (NPD), Wilhelm Herbi, Florian Grabowski (DIE RECHTE) und Daniel Strunk aus Rheinland-Pfalz sowie der bayerische NPD-Funktionär Roland Wuttke, der Nürnberger Ernst Cran und der Schweizer Fabio Pietro Gervasi.

Ein besonderes Netzwerkevent war der bundesweit beworbene „Tag der deutschen Zukunft“ am 6. Juni in Worms. An der Veranstaltung nahmen knapp 60 Leute teil, darunter Mitglieder von „Die Rechte Südwest/Kameradschaft Rheinhessen“, dem „Nationalen Widerstand Zweibrücken“ und der NPD.



Rechte Musik

In den letzten Jahren gab es zahlreiche Berichte über angekündigte, stattgefunden oder abgesagte Konzerte und Festivals der extremen Rechten. Es ist kein neues Phänomen, dass Musik als Transportmittel für rechtsextreme Ideologie genutzt wird. Doch weisen die zunehmenden professionell organisierten Großevents auf ein gewachsenes Selbstbewusstsein der Szene und ihrer Lebenswelten hin.

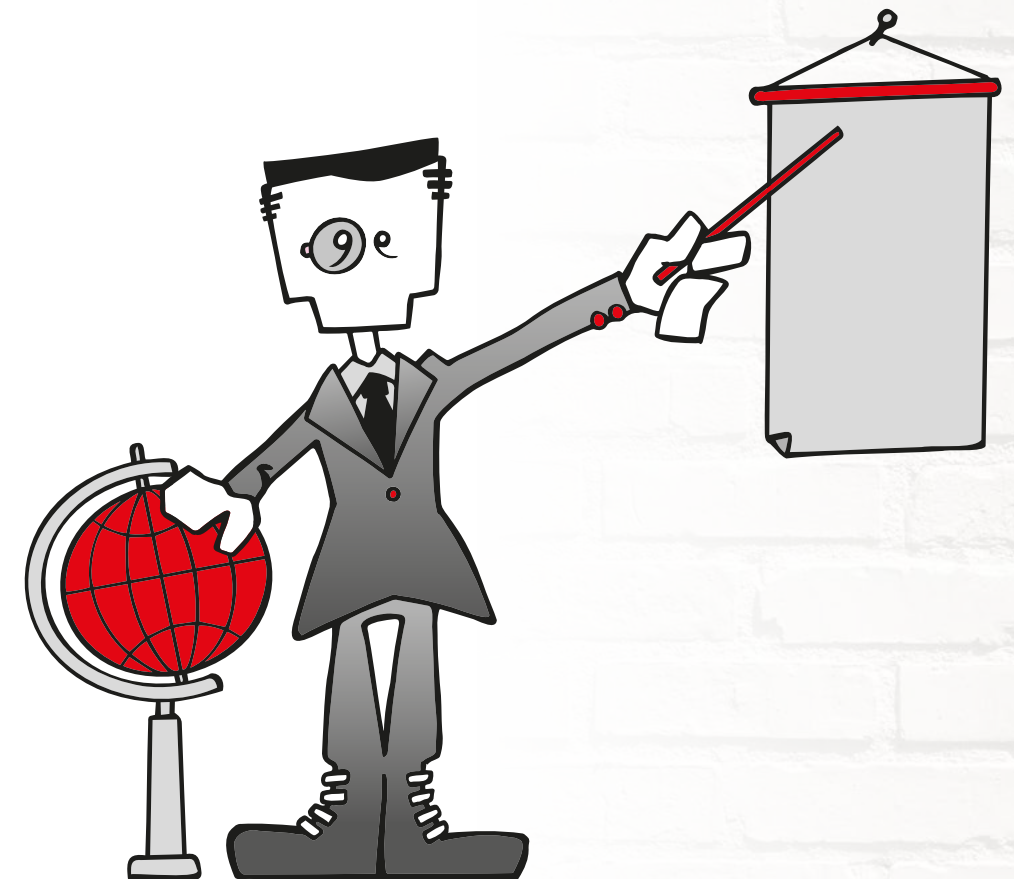
Die extreme Rechte bedient sich nicht nur unterschiedlicher musikalischer Genres, sondern liefert etwa durch Kleidungslabels oder Kampfsportevents weitere identitätsstiftende Plattformen zur Verbreitung ihrer menschenverachtenden Weltanschauung. Dies geschieht nicht nur in Form eindeutig strafbarer Aktionen und Handlungen, sondern auch jenseits von Strafbarkeit im sogenannten Graubereich. Dabei tragen diese Events und ihre Verbreitung im Internet zur internen und externen Vernetzung der Szene als auch zu Ihrer Kommerzialisierung bei.

Auf Einladung des „Nationalen Widerstands“ spielte 2020, trotz Corona, die Band „Renitenz“ im April in Zweibrücken. Für Oktober war ein Liederabend mit „F.I.E.L.“ (Fremde im eigenen Land) in der Pfalz angekündigt. Die rechtsextreme Gruppe „Freundeskreis Westerwald“ gab an, im Westerwald ein Konzert mit der Band „Heureka“ veranstaltet zu haben. Die ebenfalls aus dem Westerwald kommende Band „Blutkult“ hat drei CDs gemeinsam mit den Bands „Celtic Dance“, „Maléfice“ und „Division Hagal“ herausgebracht. Die Wormser Band „Mjölnir“ hat ein neues Album aufgenommen.

Rechte Lebenswelten

Ebenso wie rechte Ideologien über die unterschiedlichen Musikstile hinweg Verbreitung gefunden haben, sind rechtsextreme und menschenfeindliche Einstellungen in den unterschiedlichen Lebenswelten und Soziokulturen vertreten.

Die Spannweite der in Rheinland-Pfalz beobachteten Events reicht von Familienwanderungen des „III. Wegs“, der neonazistischen Kampfsportgruppe „Wardon 21“, der Inszenierung des „Kampf der Nibelungen“ bis zum ersten patriotischen Computerspiel „Heimat Defender: Rebellion“.





Rechte Gewalt

www.demokratiezentrum.rlp.de



Rechtsextremismus stellt zentrale Werte des demokratischen Verfassungsstaates in Abrede. Rechte Gewalt entspringt einem rassistischen und menschenfeindlichen Weltbild, dessen Grundeinstellungen in Ansätzen auch in der Mitte der Gesellschaft zu finden ist. Taten mit rassistischem, antisemitischem und menschenfeindlichen Motiven sollten sowohl in ihrer individuellen Wirkung auf die Betroffenen und deren Umfeld als auch auf den gesamtgesellschaftlichen Kontext betrachtet werden. Rechtsextreme Gewalt stellt einen Angriff auf eine offene und menschenfreundliche Demokratie dar.

Bedrohungen, Übergriffe – Propagandadelikte

Rechtsextrem konnotierte Vorfälle gab es 2020 in ganz Rheinland-Pfalz. Besonders Propaganda, etwa in Form von gemalten Hakenkreuzen, rechtsextremen Sprüchen und Symbolen auf Aufklebern und Plakaten, fand sich allerorts. Hervor sticht ein Fall aus dem Landkreis Ahrweiler: Die Ortsgemeinde Kempenich erstattete Anzeige, nachdem unter rechtsextremen Aufklebern Rasierklingen gefunden wurden.

Weitere Vorfälle sahen unter anderem wie folgt aus: In Westhofen beleidigte eine Frau einen Polizisten rassistisch wegen seiner Hautfarbe. Ministerpräsidentin Malu Dreyer sah sich einem rechtsextremen „Shitstorm“ ausgesetzt, weil sie sich bei Facebook für die Aufnahme von Geflüchteten aus dem Camp Moria aussprach. Ebenfalls im Internet bedrohten Rechtsextreme eine „Oma gegen Rechts“, nachdem sie im Fernsehen aufgetreten war. Wegen Hasskommentaren mit Bezug zum ermordeten Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke durchsuchte die Polizei bundesweit die Wohnungen von 40 Beschuldigten, darunter auch die zweier Männer aus Kaiserslautern und Mayen. Mehrere Landauer standen als potenzielle Anschlägeziele auf der rechtsextremen Terrorliste „Nürnberg 2.0“. Im Wittlicher Industriegebiet legten Unbekannte einen Schweinekopf auf dem Parkplatz einer Lackiererei ab und sprühten darauf den Schriftzug „NSU“, die Abkürzung der rechtsextremen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“. In Pirmasens beleidigte ein 32-Jähriger eine 17-Jährige rassistisch, stieß sie zu Boden und trat ihr zusammen mit seiner 35-jährigen Begleiterin gegen den Oberkörper. Die Tötung von Sascha L. war der traurige Höhepunkt von Rechtsextremen ausgehender Gewalt in Rheinland-Pfalz im Jahr 2020.



Rechtsterrorismus / bundesweite Verbote / Razzien in RLP

Mehrfach durchsuchte die Polizei im Jahr 2020 die Wohnungen Rechtsextremer, die in bundesweite Netzwerke eingebunden sind. Der Bundesinnenminister hat die Vereinigung „Combat 18“ im Januar 2020 verboten. In diesem Zusammenhang wurden auch die Wohnräume eines Mitglieds aus Trierweiler durchsucht. Im Februar durchsuchte die Polizei Häuser von Mitgliedern des umstrittenen Vereins „Uniter“, der im Vorfeld durch paramilitärisch anmutende Übungen aufgefallen war. Insgesamt wurden fünf Objekte von insgesamt vier Personen in Bayern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz sowie Hessen durchsucht. Ebenfalls im Februar ließ der Generalbundesanwalt Mitglieder der mutmaßlichen Terrorzelle „Gruppe S.“ verhaften, die im Verdacht steht, Anschläge gegen Politikerinnen und Politiker sowie Musliminnen und Muslime geplant zu haben. Unter den bundesweit 13 Beschuldigten ist auch ein Rheinland-Pfälzer aus Koblenz. Bei einer anderen Razzia in Koblenz stellte die Polizei im März die Schrotflinte eines Mitglieds des „Reichsbürger“-Vereins „Geeinte deutsche Völker und Stämme“ sicher. Der Bundesinnenminister hatte auch diesen Verein verboten, es gab Razzien bei 21 Mitgliedern in zehn Bundesländern. Im Juli durchsuchte die Polizei in verschiedenen Bundesländern und den Niederlanden die Wohnungen mehrerer Anhängerinnen und Anhänger der „Goyim Partei Deutschland“. Darunter waren auch zwei Personen aus Ludwigshafen und dem Kreis Kusel. Diese antisemitische Vereinigung rief zur Tötung von Jüdinnen und Juden auf.





Chronologische Erfassung von Ereignissen
und Aktivitäten im Kontext rechtsextremer
Gruppen und Szenen in Rheinland-Pfalz

www.demokratiezentrum.rlp.de



Bei dieser Chronologie handelt es sich um einen Auszug rechtsextremer Vorfälle in Rheinland-Pfalz im Jahr 2020. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden eine Reihe vermeintlich kleinerer Aktionen und Delikte nicht explizit aufgeführt, sind aber belegt. Daher wird hierbei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es soll aber ein Status der aktuellen Gemengelage vermittelt werden, der über einen einfachen Bericht hinausgeht.

10.01.2020 Landau

Frauenbündnis Kandel plant elf Versammlungen bis Ende 2021

Laut eines Berichts des „Pfalz-Express“ plante Marco Kurz elf Versammlungen mit Demonstrationen, die von April 2020 bis Dezember 2021 in einem Radius von 50 Kilometern um Landau herum stattfinden sollten. Auf seinem Telegram-Kanal verkündete Kurz als Anlass der Demonstrationen: „Wir wehren uns! Schluss mit Unrecht, Gewalt, Armut, mediale Hetze und politischer Verantwortungslosigkeit!“

· <https://www.pfalz-express.de/marco-kurz-kuendigt-demos-bis-dezember-2021-an/>

16.01.2020 Herxheim

Rechte Internetdrohungen gegen engagierte Oma

Die Rheinpfalz berichtete, dass eine Herxheimerin im Netz bedroht wird, seitdem sie in der ARD-Sendung „Report Mainz“ als Mitglied der Organisation „Omas gegen Rechts“ aufgetreten war.

· https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-s%C3%BCdpfalz-oma-gegen-rechts-wird-nach-tv-beitrag-attackiert-_arid,1573887.html?reduced=true

23.01.2020 Trierweiler

Innenministerium verbietet „Combat18“: Razzia auch in Trierweiler

Laut Berichten des SWR führte die Polizei nach dem Verbot der rechtsextremen Vereinigung „Combat18“ durch das Bundesinnenministerium unter anderem in Trierweiler eine Razzia bei einer verdächtigen Person durch. Zwar berichtete ein Ministeriumssprecher, dass Rheinland-Pfalz kein Schwerpunkt für „Combat18“ sei, aus einer Anfrage von Katrin Werner (MdB, Die Linke) ging jedoch hervor, dass die Gruppe eine Sektion in Rheinland-Pfalz unterhalten hatte, die regelmäßige interne Treffen veranstaltete und auch an bundesweiten Treffen der Gruppierung teilnahm.

· <https://www.sueddeutsche.de/politik/extremismus-mainz-nach-verbot-von-combat-18-durchsuchung-auch-im-raum-trier-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200123-99-594240>

· Landtag RLP 17/6832, 17/6201, 17/11589, 17/11763, 50. Sitzung des Innenausschusses am 13.02.2020



30.01.2020 Mainz

Revisionistische Äußerungen mit Folgen für Stefan Scheil (AfD)

Laut eines Berichts der Zeitung „Die Rheinpfalz“ wurde Stefan Scheil (AfD) aus dem Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung abberufen. Er hatte zuvor auf seinem Twitter-Kanal den Überfall Deutschlands auf Polen 1939 als „Phantasie“ abgetan und in diesem Zusammenhang von „polnischem Imperialismus“ gesprochen. Erst im Dezember war Scheils Parteikollege Joachim Paul wegen Hinweisen auf rechtsextremes Gedankengut aus dem Kuratorium abgewählt worden.

· https://www.rheinpfalz.de/tour-de-pfalz_artikel,-afd-politiker-scheil-wird-z%C3%BCgig-aus-landeszentrale-f%C3%BCr-politische-bildung-abberufen-_arid,1580448.html

· <https://www.sueddeutsche.de/politik/landtag-mainz-minister-wolf-beruft-afd-politiker-aus-landeszentrale-ab-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200130-99-700807>

31.01.2020 Hermeskeil

Hakenkreuz auf Bürgersteig geschmiert

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117698/4508509>

01.02.2020 Mainz-Laubenheim

Hakenkreuze in Mainzer Grundschule

Das Polizeipräsidium Mainz gab in einer Pressemitteilung bekannt: „Unbekannte Täter haben sich am Wochenende unberechtigt Zutritt zum Gebäude der Laubenheimer Grundschule verschafft. In einem Klassenzimmer zeichnen die Täter mehrere Hakenkreuze an die Tafel und auf den Fußboden. Mit Tischen aus diesem Klassenzimmer formen die Täter ebenfalls ein Hakenkreuz im Schulhof. Darüber hinaus beschädigen die Täter auch mehrere Schulbücher.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117708/4513378>

02.02.2020 Koblenz

Antisemitische Schmierereien in Koblenz

Unbekannte schmierten in der Altstadt antisemitische Parolen an Schilder und Läden. Das Straßenschild der „Jesuitengasse“ änderten sie in „Judengasse“ ab und an eine Scheibe brachten sie den Schriftzug „Jude unterwünscht“ an.

· <https://www.facebook.com/schaengelinnengegenrechts/posts/2078552322291486>



05.02.2020 Dausenau

Hakenkreuz auf Straße gesprüht

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117710/4513375>

06.02.2020 Rheinland-Pfalz

Hausdurchsuchung bei Mitgliedern des umstrittenen Vereins „Uniter“

Laut eines Berichts der „Tagesschau“ durchsuchte die Polizei bei einer bundesweiten Razzia Häuser von Mitgliedern des umstrittenen Vereins „Uniter“, der im Vorfeld durch paramilitärisch anmutende Übungen aufgefallen war. Insgesamt wurden fünf Objekte bei insgesamt vier Personen in Bayern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz sowie Hessen durchsucht.

· <https://www.tagesschau.de/investigativ/wdr/andre-s-uniter-101.html>

· <https://taz.de/Ermittlungen-gegen-Netzwerk-Gruender/!5658366/>

14.02.2020 Koblenz-Rauental

Bundesweite Razzia gegen Terrorzelle „Gruppe S.“ – Durchsuchung auch in RLP

Laut eines Berichts der „Tagesschau“ gab es bundesweite Razzien gegen mutmaßliche Mitglieder der rechtsextremen Terrorzelle „Gruppe S.“. Ermittelt wird gegen fünf Personen und acht Unterstützer. Zwölf Personen ließ der Generalbundesanwalt festnehmen. Die Terrorzelle stand im Verdacht eine rechtsterroristische Vereinigung gegründet und Anschläge gegen Politikerinnen und Politiker, Musliminnen und Muslime geplant zu haben. Durchsuchungen gab es in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt. Es wurden zahlreiche Waffen und Sprengsätze festgestellt. Ein Beschuldigter kommt aus Koblenz.

· <https://www.waz.de/politik/razzien-gegen-moegliche-rechtsterroristische-terrorgruppe-id228422321.html>

· <https://www.stern.de/panorama/weltgeschehen/zerschlagene-terrorzelle--erste-verdaechtige-in-untersuchungshaft-9140344.html>

· <https://www.tagesschau.de/inland/terrorzelle-ermittlungen-103.html>

· Landtag RLP 17/6542“

24.02.2020 Kandel

Hausdurchsuchung bei Marco Kurz wegen Bedrohung einer Richterin

Kurz wurde vorgeworfen im September 2019 eine Germersheimer Richterin bedroht zu haben, die einen Antifaschisten freigesprochen habe. Kurz soll ihr per Mail geschrieben haben: „Vielleicht sieht man sich wieder, ggf. in Form einer Antifa-Gegendemonstration oder zum netten Plausch auf einer Terrasse“. Die Ermittlerinnen und Ermittler sahen darin eine Drohung, die auf die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke rekurriere.

· <https://bnn.de/lokales/bruchsal/rechtsextremer-bedroht-germersheimer-richterin-an-spielung-auf-luebcke-mord>

· <https://www.pfalz-express.de/generalstaatsanwaltschaft-koblenz-laesst-haus-von-marco-kurz-durchsuchen/>

28.02.-29.02.2020 Rheinland-Pfalz

NPD spendet Friedhöfen Gießkannen

Die NPD wollte den „Friedhofsbesuchern die Arbeit [...] erleichtern“ und spendete deswegen den Friedhöfen der Orte Alsheim, Gimbsheim, Guntersblum und Eich Gießkannen mit der Aufschrift: „Gespendet von NPD Kreisverband Westpfalz“. Laut eines Berichts der „Wormser Zeitung“ wurden die Kannen in Alsheim und Gimbsheim von den jeweiligen Ortsbürgermeistern entsorgt. In Eich verschwanden die Gießkannen, bevor der Erste Abgeordnete des Ortes einschreiten konnte.

· https://www.wormser-zeitung.de/lokales/vg-eich/gimbsheim/arger-um-npd-giesskannen-in-alsheim_21340114#

29.02.2020 Homburg, Neunkirchen, Kaiserslautern

„Fahrt der Erinnerung“ in Homburg, Neunkirchen und Kaiserslautern

Die Gruppen „Nationaler Widerstand Zweibrücken“, „Kameradschaft Rheinhessen“ sowie der Landesverband Südwest der Partei DIE RECHTE gedachten auf einer „Fahrt der Erinnerung“ in Homburg, Neunkirchen und Kaiserslautern der Bombardierung Bad Homburgs durch die Alliierten. Ein mitgeführtes Transparent steht im Verdacht den Holocaust zu verharmlosen. Laut eines Berichts der „Saarbrücker Zeitung“ wurde von Amts wegen ein Verfahren wegen Volksverhetzung eingeleitet.

· https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/neunkirchen/neunkirchen/staatsanwalt-prueft-tatbestand-der-volksverhetzung_aid-49343819





08.03.2020 Mülheim-Kärlich

Sticker-Aktion der „Identitären Bewegung“

Laut der „Rhein-Zeitung“ tauchten im Industriegebiet in Mülheim-Kärlich etwa 100 Sticker rechtsextremer Gruppierungen, darunter auch solche der „Identitären Bewegung“, auf. Diese wurden anscheinend kurz vor dem Gewerbeparkfest, welches am verkaufsoffenen Sonntag stattfand, an Laternenmasten, Stromkästen und Verkehrsschilder geklebt.

· https://www.rhein-zeitung.de/region/aus-den-lokalredaktionen/koblenz-und-region_artikel,-waehrend-verkaufsoffenem-sonntag-rechte-plakatieren-im-industriegebiet-arid,2105066.html

10.03.2020 Sembach

Deutsch-amerikanische Familie wird mit Messer bedroht

Laut eigenem Bericht erhob die Staatsanwaltschaft Kaiserslautern gegen einen 39-jährigen Mann aus Sembach Anklage zum Schöffengericht Kaiserslautern wegen Bedrohung einer deutsch-amerikanischen Familie. Ihm wurde vorgeworfen, auf offener Straße und mit einer schwarzen Maske verumumt eine Mutter und ihre beiden kleinen Kinder mit einem Messer sowie verbal bedroht zu haben. Dabei habe er „Heil Hitler“ gerufen. Die Frau konnte sich mit ihren Kindern in Sicherheit bringen. Während seiner Festnahme durch die Polizei soll der Mann zudem mehrere Polizeibeamten und -beamtinnen beleidigt und bedroht haben. Die Wohnung des Tatverdächtigen wurde noch am selben Abend untersucht, wo die Polizei unter anderem eine Armbrust und scharfe Munition fand, für die der 39-Jährige keine Erlaubnis hatte.

· <https://www.metropolnews.info/mp464638/kaiserslautern-die-polizei-news-1085>

19.03.2020 Koblenz

Razzien gegen Reichsbürger, Schusswaffe in Rheinland-Pfalz sichergestellt

Bundesinnenminister Horst Seehofer sprach ein Verbot des Vereins „Geeinte deutsche Völker und Stämme“ samt seiner Teilorganisation „Osnabrücker Landmark“ aus. Nach Berichten der „Tagesschau“ zählte die „Reichsbürger“-Gruppierung rund 120 Mitglieder. Razzien gab es gegen 21 führende Mitglieder in 10 Bundesländern; auch ein Objekt in Koblenz wurde durchsucht, wo die Beamtinnen und Beamten eine Schrotflinte sicherstellten.

· https://www.rheinpfalz.de/lokal/artikel/seehofer-verbietet-reichsbuerger-gruppe-razzien-in-zehn-laendern/?utm_source=mailshare&utm_medium=RHP-App
· <https://www.tagesspiegel.de/politik/erstes-verbot-von-reichsbuerger-gruppe-seehofer-loest-geeinte-deutsche-voelker-und-staemme-auf/25659778.html>
· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56636/4552149>
· <https://taz.de/Razzia-bei-rechtsextremen-Reichsbuergern/!5674344/>



29.03.2020 Kempenich

Rechtsextreme Aufkleber mit Rasierklingen

Die Ortsgemeinde Kempenich teilte auf ihrer Facebook-Seite mit, dass im öffentlichen Raum (unter anderem an Straßenlaternen) rechtsextreme Aufkleber aufgetaucht sind, die von unten mit Rasierklingen versehen waren. Sie warnte vor der Gefahr, sich beim Entfernen der Sticker zu verletzen. Sie erstattete deshalb nach eigenen Angaben Anzeige wegen vorsätzlicher gefährlicher Körperverletzung.

· <https://www.facebook.com/kempenich.de/posts/238591434211731>

12.04.2020 Niederstaufenbach

Hakenkreuz an Hauswand geschmiert

Die Polizeidirektion Kaiserslautern berichtete: „In der Nacht vom 11.04.2020 auf den 12.04.2020 schmierten bislang unbekannte Täter in schwarzer Farbe auf die Hauswand eines Anwesens in der Ringstraße ein Hakenkreuz in der Größenordnung von 1m x 1m.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117679/4570035>

19.04.2020 Kaiserslautern

Bettlaken mit arabischen Schriftzeichen und Hakenkreuzen aufgetaucht

Das Polizeipräsidium Westpfalz teilte mit: „Weil Unbekannte am Sonntag im Geranienweg ein Bettlaken mit arabischen Schriftzeichen und Hakenkreuzen aufgehängt haben, ermittelt die Polizei wegen des Verdachts der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Das Laken hing an einem Bauzaun. Im näheren Umfeld konnten die Einsatzkräfte weitere Nazi-Symbole feststellen. Sie waren auf Stromverteilerkasten, Abfalleimer und an zwei Hausfassaden gesprüht worden.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117683/4575342>

28.04.2020 Neuwied

Drohbriefe gegen SPD Politiker

Manfred Kirsch (SPD) und die Stadt Neuwied hatten im Juni 2019 anonyme Drohbriefe erhalten. Kirsch war in der Vergangenheit mehrfach als AfD-Kritiker aufgetreten und bekam daraufhin eine anonyme Morddrohung per Post zugeschickt. Als sich die Stadtverwaltung Neuwied hinter den Kommunalpolitiker stellte und eine Solidarität-Kundgebung abhielt, bekam sie ebenfalls einen Drohbrief zugeschickt. Die Ermittlungen wurden nun ergebnislos eingestellt.

· https://www.rhein-zeitung.de/region/aus-den-lokalredaktionen/kreis-neuwied_artikel,-drohbriefe-gegen-manfred-kirsch-und-stadt-neuwied-staatsanwaltschaft-stellt-verfahren-ergebnislos-ei-arid,2117067.html



28.04.2020 Kusel

Eindringen in Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende

Laut eines Berichts der Staatsanwaltschaft Kaiserslautern drang im Juli 2019 ein 54-Jähriger mit seinem Pkw in die Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende in Kusel ein. Er fuhr mit seinem Auto bewusst und deutlich zu schnell auf drei syrische Frauen zu, die sich mit einem Sprung auf eine angrenzende Wiese vor dem Auto in Sicherheit bringen konnten. Der Mann hielt daraufhin an, stieg aus, zog ein Messer aus seinem Gürtel und richtete es auf die drei Frauen, während er auf sie zulief. Auf Aufforderung des Wachdienstes blieb er stehen und ließ das Messer fallen. Bei seiner Festnahme sang er das sogenannte Horst-Wessel-Lied, das während des Nationalsozialismus als Symbol der NSDAP verwendet wurde. Die Staatsanwaltschaft Kaiserslautern erhob gegen den 54-jährigen Anklage beim Amtsgericht Kusel.

- <https://justiz.rlp.de/de/service-informationen/aktuelles/detail/news/News/detail/anklage-nach-eindringen-in-die-aufnahmeeinrichtung-fuer-asylsuchende-in-kusel/>
- <https://www.sueddeutsche.de/panorama/kriminalitaet-kaiserslautern-anklage-nach-eindringen-in-einrichtung-fuer-asylsuchende-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200428-99-862076>

01.05.2020 Worms

DIE RECHTE hält 1. Mai-Kundgebung in Worms ab

DIE RECHTE hielt am 1. Mai eine Kundgebung in Worms ab. Laut Angaben der Polizei nahmen elf Personen an der Veranstaltung teil. Das Motto der Veranstaltung war: „1. Mai seit ‚33 arbeitsfrei.“ Reden hielten Florian Grabowski (DIE RECHTE und „Kameradschaft Rheinhessen“) und André Presser („Heimatschutz Donnersberg“).

- https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/rhein-main/rechtsextreme-demonstrieren-am-wormser-hauptbahnhof_21620455
- <https://nibelungen-kurier.de/kundgebung-haette-abgebrochen-werden-muessen/>

08.05.2020 Trier

Hakenkreuze in PKW und LKW gekratzt

- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117698/4593212>



14.05.2020 Traben-Trarbach

„Cyberbunker“ hostete Cloud der „Identitären Bewegung“

Laut eines Berichtes des SWR hostete der „Cyberbunker“ in Traben-Trarbach einen Cloudserver der völkisch-rechtsextremen „Identitären Bewegung“. Der Bunker, der Ende 2019 von der Polizei ausgehoben worden war, war Ausgangspunkt des weltweit zweitgrößten Darknet-Drogenhandels. Zudem wurden über die Server des Bunkers Fälschungen, Hackerangriffe, Kinderpornografie sowie zahlreiche andere Straftaten begangen.

- <https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2020/Enttarnt-Die-Drogenbarone-aus-dem-Nato-Bunker,cyberbunker100.html>

15.05.2020 Gernersheim

Hakenkreuz an Gernersheimer Gesundheitsamt gesprüht

Laut eines Berichtes der Zeitung „Die Rheinpfalz“ sprühten Unbekannte ein Hakenkreuz an das Gernersheimer Gesundheitsamt.

- https://www.rheinpfalz.de/lokal/kreis-germersheim_artikel,-germersheimer-gesundheitsamt-mit-hakenkreuz-bespruegt-5065324.html

20.05.2020 Haßloch

Rassistische Schmierereien bei Einbruch in Physiotherapie-Praxis

Laut eines Berichtes der Zeitung „Die Rheinpfalz“ gab es bei einem Einbruch in eine Physiotherapie-Praxis in Haßloch nicht nur einen Sachschaden von 50.000€. Es wurden auch rassistische und ausländerfeindliche Schmierereien hinterlassen. Außerdem hätten die Beamtinnen und Beamten am Tatort verfassungswidrige Symbole vorgefunden.

- https://www.rheinpfalz.de/lokal/kreis-bad-duerkheim_artikel,-verwuestete-physiotherapie-praxis-rassistische-botschaften-5078234.html



04.06.2020 Kaiserslautern, Mayen

Zwei Verdächtige aus Rheinland-Pfalz: Strafrechtlich relevante Äußerungen im Mordfall Walter Lübcke

Laut eines Berichts der Generalstaatsanwaltschaft Koblenz führte das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz im Auftrag der Landeszentralstelle zur Bekämpfung von Terrorismus und Extremismus Rheinland-Pfalz Hausdurchsuchungen und Vernehmungen bei zwei Beschuldigten in Mayen und Kaiserslautern durch. Die Durchsuchungen waren Teil einer bundesweiten Aktion, bei der in zwölf Bundesländern strafprozessuale Maßnahmen gegen insgesamt 40 Beschuldigte wegen strafrechtlich relevanter Äußerungen im Zusammenhang mit der Ermordung des ehemaligen Kassler Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke durchgeführt wurden. Die Ermittlungen in Rheinland-Pfalz richteten sich gegen einen 47-jährigen Beschuldigten aus Kaiserslautern und einen 67-jährigen Beschuldigten aus Mayen. Ihnen wird vorgeworfen, auf Facebook die Ermordung Lübckes in einer strafrechtlich relevanten Art und Weise öffentlich begrüßt oder zu einer Straftat zum Nachteil von Dr. Lübcke aufgefordert zu haben.

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43563/4613945>

· https://www.antenne-kl.de/news/view/10046/10449/Bundesweite_Durchsuchungsaktion_betrifft_auch_Mann_in_Lautern.html

06.06.2020 Worms

„Tag der deutschen Zukunft“ findet weniger Zulauf

Weniger als 60 Teilnehmende kamen 2020 zum sogenannten „Tag der deutschen Zukunft“ nach Worms. 2016 kamen nach Dortmund noch über tausend Teilnehmende.

· https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2020/06/07/der-letzte-aufmarsch_29842?wt_ref=https%3A%2F%2F

13.06.2020 Pirmasens

Betrunkener attackiert 17-jährige schwarze Frau rassistisch

Die Polizeidirektion Pirmasens teilte mit, dass am frühen Samstagmorgen ein 32-jähriger Mann ein 17-jähriges Mädchen aufgrund ihrer dunkelhäutigen Hautfarbe mit ausländerfeindlichen Sprüchen beleidigte. Anschließend warf er die Jugendliche zu Boden und verletzte sie zusammen mit seiner 35-jährigen Begleiterin mit Tritten gegen den Oberkörper.

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117677/4622467>



25.06.2020 Kaiserslautern

Mann zeigt Hitlergruß

Das Polizeipräsidium Westpfalz teilte mit: „Die Polizei hat einen Verdächtigen ermittelt, der am Donnerstagnachmittag in der Marktstraße den Hitlergruß gezeigt hat. [...] Der 44-Jährige war bereits im Mai wegen des gleichen Verhaltens in der Innenstadt aufgefallen. Angaben zum Tatvorwurf machte der Mann nicht. Ihm wurde ein Platzverweis erteilt. Der 44-Jährige blickt einem Strafverfahren entgegen.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117683/4635486>

29.06.2020 Niedersachsen

Malu Dreyer auf möglicher rechter Terrorliste

Laut eines Berichts des „Spiegel“ deckte der Bundeswehr-Geheimdienst MAD einen neuen Fall von Rechtsextremismus in der Truppe auf. Auf Datenträgern eines im Vorfeld durch seine Beteiligung an einer rechtsextremen WhatsApp-Gruppe aufgefallenen Unteroffiziers wurde eine detaillierte Liste mit 17 Politikerinnen und Politikern sowie Prominenten gefunden, die mit Handynummern und teilweise sogar mit Privatadressen aufgeführt waren. Offenbar wurde die Liste unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des rechtsextremen Chats verbreitet. Bisher konnte die Polizei nicht mit Sicherheit sagen, zu welchem Zweck die Liste erstellt wurde. Allerdings gab es die Befürchtung, dass Anschläge oder gar Mordanschläge auf die gelisteten Persönlichkeiten vorbereitet wurden. Auf der Liste stand auch die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

· <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundeswehr-ermittler-finden-politiker-liste-bei-rechtsextremem-reservisten-a-729b2dfe-fee6-472a-a7d9-2935a482b7c7>

30.06.2020 Haßloch

Verteilerkästen mit rechtsradikalen Parolen beschmiert

Laut eines Berichts der Zeitung „Die Rheinpfalz“ wurden immer mehr Verteilerkästen in den Straßen Haßlochs von Unbekannten beschmiert und besprüht, teilweise mit NS-Symbolen und rechtsradikalen Parolen. Der Gemeinderat forderte daraufhin von der Polizei einen Bericht über Sachbeschädigungen oder Schmierereien, die politisch motiviert sind oder einen sonstigen, für die Gemeinschaft schädlichen Hintergrund haben.

· https://www.rheinpfalz.de/lokal/kreis-bad-duerkheim_artikel,-immer-mehr-schmierfin-ken-an-verteilerk%C3%A4sten- arid,5081709.html

· https://www.rheinpfalz.de/lokal/kreis-bad-duerkheim_artikel,-polizei-soll-%C3%BCber-politisch-motivierte-schmierereien-berichten- arid,5083019.html



02.07.2020 Hachenburg

Neonazi wegen Körperverletzung und Widerstand gegen Polizeibeamte vor Gericht

Laut eines Berichts der „Westerwälder Zeitung“ musste sich ein 43-jähriger Neonazi wegen Körperverletzung und Widerstand gegen Polizeibeamte vor dem Landgericht Koblenz verantworten. Der Mann war einschlägig bekannt und gegenwärtig in der Psychiatrie untergebracht.

· https://www.rhein-zeitung.de/region/aus-den-lokalredaktionen/westerwaelder-zeitung_artikel,-prozess-um-westerwaelder-hat-ein-43jaehriger-polizisten-massiv-mit-dem-tode-gedroht-_arid,2135433.html

04.07.2020 Zweibrücken, Contwig, Pirmasens, Kaiserslautern

Rechtsextremistische Veranstaltung in der Pfalz

Der „Nationale Widerstand Zweibrücken“ veranstaltete am 4. Juli eine „Kundgebungstour“ in den Orten Zweibrücken, Contwig, Pirmasens und Kaiserslautern. Motto der Kundgebungen war „Der Staat ist am Ende!“. Es nahmen neun Neonazis des „Nationalen Widerstandes Zweibrücken“ und der „Kameradschaft Rheinhessen/Die Rechte Südwest“ teil.

· https://www.saarbruecker-zeitung.de/pm/zweibruecken-land/demokratische-buerger-demonstrieren-gegen-demo-tour-des-nationalen-widerstands-zweibruecken_arid-52028505

04.07.2020 Kandel

36. Kandel-Demo vor der Verbandsgemeindeverwaltung

Laut Berichten der Zeitungen „Pfalz-Express“ und „Die Rheinpfalz“ hielt das „Frauenbündnis Kandel“ seine 36. Demonstration vor der Verbandsgemeindeverwaltung ab. Es nahmen circa 150 Personen teil.

· <https://www.pfalz-express.de/kundgebungen-von-frauenbuenndnis-kandel-und-kandel-gegen-rechts-demo-muedigkeit-in-der-stadt/nggallery/page/1>
· https://www.rheinpfalz.de/lokal/pfalz-ticker_artikel,-frauenb%C3%BCndnis-kandel-und-kandel-gegen-rechts-demonstrieren-im-stadtkern-_arid,5083312.html

09.07.2020 Worms

Jüdischer Friedhof beschmiert

Die Polizeidirektion Worms teilte mit: „Am Donnerstagmittag kommt es zu Farbschmierereien auf dem jüdischen Friedhof Heiliger Sand in Worms. Eine Mitarbeiterin des Friedhofes meldet der Wormser Polizei, dass sie eine 47-Jährige Frau angetroffen hat, die mehrere Grabsteine mit Acryl und Kreidefarbe beschädigte. Gegen die Frau wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung, Beleidigung und Störung der Totenruhe eingeleitet.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117702/4648818>

14.07.2020 Worms

21-jähriger Wormser zeigt tätowiertes NS-Symbol

Laut der Polizeidirektion Worms wird gegen einen 21-jährigen Wormser ermittelt, der ein tätowiertes Kennzeichen einer verfassungswidrigen Organisation der NS-Zeit offen und für jedermann sichtbar zeigte.

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117702/4652947>

15.07.2020 Trier

Safet Babic wegen Volksverhetzung zu Geldstrafe verurteilt

Safet Babic (NPD) wurde vor dem Landgericht Trier wegen Volksverhetzung zu 120 Tagesstrafen je 10 Euro verurteilt, wovon 20 als vollstreckt gelten. In einer Pressemitteilung schrieb das Landgericht, dass Babic vorgeworfen wurde, am 1. Februar 2014 in Trier im Rahmen einer Kundgebung mit dem Titel „Nein zum Asylbetrug – Deutsche Steuergelder für deutsche Aufgaben“ in Anwesenheit zahlreicher Bewohnerinnen und Bewohner der Zentralen Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende durch seine Redebeiträge zu Hass aufgestachelt zu haben und die Menschenwürde anderer dadurch angegriffen zu haben. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, Babic kündigte an, in Revision gehen zu wollen.

· <https://justiz.rlp.de/de/service-informationen/aktuelles/detail/news/News/detail/straf-verfahren-6-ns-8033-js-1144414-3-1-kleine-strafkammer/>

28.07.2020 Bad Sobernheim

„Fake News“-Ausstellung beschmiert

Laut eines Berichts der „Initiative für Freizeit und Musikkultur e.V.“ auf ihrer Facebook-Seite beschmierten Unbekannte eine Plakatausstellung zum Thema „Fake News“, die die Initiative vor dem Rathaus in Bad Sobernheim installiert hatte, mit den Worten „Linke Hetze“.

· <http://fuer-vielfalt.de/startseite-aktuelles/aus-der-region/794-politisch-motivierte-sach-besch%C3%A4digung-in-sobernheim>

01.08.2020 Wittlich

Unbekannte verunstalten Parkplatz mit Schweinskopf und NSU-Schriftzug

Das Polizeipräsidium Trier teilte mit, dass im Wittlicher Industriegebiet auf einem Parkplatz der Schriftzug „NSU“ aufgesprüht wurde und daneben ein Schweinekopf sowie vermutlich Tierblut platziert wurde. Das Fachkommissariat für politisch motivierte Kriminalität der Kriminaldirektion Trier hat die Ermittlungen aufgenommen, da ein fremdenfeindlicher oder rechtsextremistischer Hintergrund der Tat nicht auszuschließen ist.

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117701/4667783>

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117701/4667808>





15.08.2020 Trier

Rassisten attackieren schwarze Fußballspieler

Das Polizeipräsidium Trier teilte mit: „Am frühen Samstagabend, 15. August, gegen 19 Uhr griffen mehrere Tatverdächtige eine Gruppe Fußballspieler auf dem Sportplatz im Trierer Pater-Loskyl-Weg an. Die Gruppe von 16 dunkelhäutigen Fußballspielern wurde durch die Tatverdächtigen rassistisch beleidigt und unter Einsatz von Steinen und Tischbeinen angegriffen, da sie sich durch die Sportler belästigt fühlten. Die Opfer versuchten sich zu verteidigen und bis zum Eintreffen der Polizei aus dem Einwirkungsbereich der Täter zu entfernen. Die Beamt*innen stellten drei Tatverdächtige, zwei Männer und eine Frau, im Alter von 29 bis 51 Jahren fest. Es wurden Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung und Volksverhetzung eingeleitet.“

- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117701/4682071>
- <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.vorfall-in-trier-dunkelhaeutige-fussballspieler-rassistisch-angegriffen.8e69ae00-b110-4125-8d6e-eaed49cbbf27.html>

15.08.2020 Ingelheim

Rudolf-Heß-Gedenkmarsch der Partei DIE RECHTE

Das Polizeipräsidium Mainz teilte mit: „Insgesamt vier Versammlungen waren für Samstag, 15.08.2020 in Ingelheim angemeldet. Die Partei ‚Die Rechte‘ hatte eine Kundgebung angemeldet. Drei weitere Versammlungen formierten sich mit deutlichem Widerspruch gegen diese Versammlung. [...] Der Aufzug der Partei ‚Die Rechte‘ konnte erst gegen 15:43 Uhr starten und wurde bereits wenige Meter später durch eine Sitzblockade von 10 Personen der linken Szene gestoppt. Die Polizei gewährleistete auch deren zeitlich begrenzte Durchführung im Sinne des Versammlungsrechts, ebenso wie eine weitere, aus 25 Personen bestehende Sitzblockade, einige hundert Meter weiter. Der Anmelder des Aufzugs entschied daraufhin, zum Startpunkt zurückzukehren und beendete dort gegen 18:00 Uhr seine Versammlung. [...] An der Versammlung der Partei ‚Die Rechte‘ nahmen 24 Personen teil, ca. 400 Personen nahmen an der Gegenversammlung des linken Spektrums teil [...]“

- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117708/4680413>
- <https://justiz.rlp.de/de/service-informationen/aktuelles/detail/news/News/detail/demonstration-in-ingelheim-unter-auflagen-zulaessig/>



16.08.2020 Zweibrücken

Neonazi ersticht Nachbarn

In Zweibrücken erstach ein Mitglied des „Nationalen Widerstands“ im Streit seinen 40-jährigen Nachbarn mit einem Fleischermesser. Der 34-jährige gelernte Schlachter gab die Tat zu.

- <https://justiz.rlp.de/de/service-informationen/aktuelles/detail/news/News/detail/pressemitteilung-zum-geschehen-vom-16082020/>
- <https://justiz.rlp.de/de/service-informationen/aktuelles/detail/news/News/detail/pressemitteilung-der-staatsanwaltschaft-zweibruecken/>
- <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/urteil-nach-toedlicher-messerattacke-in-zweibruecken-100.html>

21.08.2020 Landau

Landauer auf rechtsextremer Bedrohungsliste „Nürnberg 2.0“

Laut eines Berichts der Zeitung „Die Rheinpfalz“ stehen mehrere Landauer auf einer rechtsextremen Bedrohungsliste.

- https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-landauer-auf-rechtsextremer-bedrohungsliste-_arid,5100733.html

22.08.2020 Ingelheim

DIE RECHTE holt Rudolf-Heß-Gedenkmarsch nach

Laut Berichten der Zeitung „Die Rheinpfalz“ sowie auf der Internetseite der rechtsextremen Partei DIE RECHTE hielten sechs Aktivistinnen und Aktivisten der „Kameradschaft Rheinhessen“ und des „Landesverbandes Südwest“ eine Protestkundgebung am Sebastian-Münster-Platz in Ingelheim ab. Das Motto der Veranstaltung war: „Für wahre Demonstrationsfreiheit – Gegen Staatswillkür – Für Meinungsfreiheit – Gegen Linken Terror!“ Der Gedenkmarsch an Rudolf Heß, den Stellvertreter Adolf Hitlers in der Parteileitung der NSDAP, sollte bereits am 15. August stattfinden, konnte aber wegen mehreren Sitzblockaden nicht planmäßig durchgeführt werden.

- https://www.rheinpfalz.de/lokal/pfalz-ticker_artikel,-kundgebung-von-rechten-und-gegendemonstranten-bleibt-friedlich-_arid,5101107.html
- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117708/4686438>



31.08.2020 Landau

Wegen rechtsextremer Äußerungen: Myriam Kern - Kein Unterricht mehr in Klassen

Laut mehreren Berichten der Zeitung „Die Rheinpfalz“ wurde Myriam Kern, die im „Frauenbündnis Kandel“ aktiv und als die „Stimme von Kandel“ mit rechtsextremen Äußerungen aufgefallen war, zunächst von zwei Grundschulen an eine Förderschule versetzt. Nach anhaltenden Protesten von Eltern hatte sich schließlich die zuständige Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion des Falles angenommen und entschieden, dass die Lehrerin Kern vorerst andere Aufgaben als den Unterricht übernehmen solle, während die Direktion überprüfe, ob sie sich disziplinarrechtlich etwas zu Schulden hat kommen lassen.

- https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-rechtsextreme-lehrerin-bis-auf-weitere-andere-aufgaben-_arid,5104587.html
- https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-eltern-protestieren-gegen-rechte-lehrerin-_arid,5100574.html
- https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-rechte-lehrerin-nicht-mehr-an-landauer-grundschulen-t%C3%A4tig-_arid,5101568.html
- https://www.rheinpfalz.de/politik/rheinland-pfalz_artikel,-rechtsextremistische-parolen-schulaufsicht-pr%C3%BCft-fall-der-lehrerin-kern-_arid,5102780.html

01.09.2020 Worms

NPD stört Gedenken am Antikriegstag

Laut eines Berichts der „Wormser Zeitung“ störten mehrere Mitglieder der NPD Westpfalz am 1. September eine Gedenkveranstaltung am Mahnmal für die Opfer des Faschismus, welche jährlich am Tag des Einmarsches der deutschen Truppen in Polen abgehalten wird. Die Rechtsextremen riefen „Schluss mit dem Schuld kult“ und „Vaterlandsverräter“ und mussten von der Polizei zur Ruhe gebracht werden.

- https://www.wormser-zeitung.de/lokales/worms/nachrichten-worms/dgb-und-aktivisten-begehen-in-worms-antikriegstag_22196211

05.09.2020 Ingelheim

DIE RECHTE demonstriert in Ingelheim

Das Polizeipräsidium Mainz teilte mit: „Mittlerweile zum dritten Mal hat an diesem Samstag die Partei DIE RECHTE zu einer Versammlung in Ingelheim aufgerufen. Organisationen wie „Rhein Hessen gegen Rechts“, „In Rage“ sowie die Ingelheimer Stadtratsfraktionen haben dazu eine Gegenversammlung angemeldet.“

- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117708/4698445>



07.09.2020 Dörrenbach

Hakenkreuz und 88 auf Straße gemalt

Die Polizeidirektion Landau teilt mit: „Am Montag, 07.09.2020, um 08.30 Uhr, stellte ein Zeuge fest, dass in der Hauptstraße in Dörrenbach, kurz vor der Einmündung zur Kastanienstraße, ein Hakenkreuz (ca. 2,5 x 2,5 m) und die Zahl 88 (ca. 50x50 cm) mit einer unbekannten Flüssigkeit auf die Straße aufgebracht wurden. Ein Ermittlungsverfahren wegen dem Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen wurde eingeleitet.“

- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117686/4700415>

15.09.2020 Koblenz

Hakenkreuze und SS-Runen auf Leinpfad

Das Polizeipräsidium Koblenz stellte auf einer Länge von insgesamt vier Kilometer eine Vielzahl von Farbschmierereien fest. Sämtliche Schilder, Mülltonnen sowie die Rheinkilometrierungen wurden mit Hakenkreuzen und SS-Runen beschmiert.

- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117715/4707907>

19.09.2020 Steinbach

Hakenkreuze auf Schildern am Jüdischen Kulturweg

Laut Berichten des SWR und der Zeitung „Die Rheinpfalz“ haben Unbekannte am Jüdischen Kulturweg Hakenkreuze auf Schilder geschmiert und eine Hinweistafel demoliert.

- <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/hakenkreuze-auf-juedischem-kulturweg-steinbach-100.html>
- https://www.rheinpfalz.de/lokal/kreis-kusel_artikel,-hakenkreuze-in-steinbach-kriminal-polizei-ermittelt-_arid,5113819.html
- https://www.rheinpfalz.de/lokal/kreis-kusel_artikel,-hakenkreuze-in-steinbach-gr%C3%BCne-kritisieren-polizeiarbeit-_arid,5113216.html



19.09.2020 Zweibrücken

Aktion des „Nationalen Widerstandes Zweibrücken“

Da der sogenannte Trauermarsch zum Jahrestag der Bombardierung Zweibrückens im März coronabedingt ausfallen musste, folgte nun die Wiederholung der vom „Nationalen Widerstand Zweibrücken“ organisierten Veranstaltung. Der Marsch stand unter dem Motto: „Im Gedenken an den Massenmord durch die Alliierten am deutschen Volk“. Reden hielten Detlef Walk („Nationaler Widerstand Zweibrücken“) und Florian Grabowski („Die Rechte Südwest“).

- https://www.saarbruecker-zeitung.de/pm/zweibruecken/buendnis-buntes-zweibruecken-und-andere-demonstrieren-gegen-nationalen-widerstand_aid-53443817
- https://www.saarbruecker-zeitung.de/pm/zweibruecken/buendnis-buntes-zweibruecken-organisiert-menschenkette-protest-gegen-neonazis_aid-53425467
- https://www.rheinpfalz.de/lokal/zweibruecken_artikel,-entschieden-gegen-die-neonazis-_arid,5112289.html

30.09.2020 Wasserliesch

Nazi-Symbole auf Moselradweg bei Wasserliesch

Die Polizeidirektion Trier teilte mit: „[...]“, dass auf dem Moselradweg in Höhe der Kirche Wasserliesch an der dortigen Unterführung Nazisymbole auf den Boden gesprüht wurden. Bei der Überprüfung durch die Polizeiinspektion Saarburg konnten eine ca. 2x1,5 m große SS Rune und ein ca. ca. 50x50 cm großes Symbol des Afrika-Corps festgestellt werden.“

- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117698/4723742>

01.10.2020 Ruschberg

Ruschberger wegen Volksverhetzung verurteilt

Laut eines Berichts des Landgerichts Bad Kreuznach wurde ein mehrfach und einschlägig vorbestrafter 44 Jahre alter Mann aus Ruschberg wegen Volksverhetzung in Tatmehrheit mit Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen zu einem Jahr verurteilt. Zudem verurteilte ihn das Amtsgericht Idar-Oberstein wegen Beleidigung in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von acht Monaten. Beide Strafen wurden zur Bewährung ausgesetzt. Der Angeklagte hatte 2017 auf Facebook einen Link zu einem Artikel, der den Holocaust leugnete, sowie ein Foto von Adolf Hitler geteilt. Er räumte alle Tatvorwürfe ein.

- <https://justiz.rlp.de/de/service-informationen/aktuelles/detail/news/News/detail/hauptverhandlungen-vor-den-strafkammern-des-landgerichts-bad-kreuznach-in-der-40-kalenderwoche-202/>

03.10.2020 Ingelheim

DIE RECHTE demonstriert am Tag der Deutschen Einheit gegen Flüchtlinge

Unter dem Motto: „Deutschland brauch keine Brandstifter! Grenzen dicht!“ demonstrierten insgesamt 15 Personen. Es beteiligten sich „DIE RECHTE Südwest“, „Nationaler Widerstand Zweibrücken“ und „Freikorps Deutschland“. Reden hielten Florian Grabowski und Detlef Walk. Die Polizei prüft im Rahmen der Demonstration das strafrechtliche Tragen von möglicherweise verfassungsfeindlichen Symbolen.

- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117708/4724100>

07.10.2020 Saarburg

Rechte Schmierereien an Saarburger Stadthalle

Die Polizeidirektion Trier teilte mit: „Im Zeitraum zwischen dem 07.10.2020, 17:00 Uhr und dem 09.10.2020, 10:20 Uhr, wurden an einer Mauer der Stadthalle Saarburg durch bislang unbekannte Personen ein Hakenkreuz sowie die Schriftzüge ‚Hitler‘ und ‚Fuck the Police‘ mittels Kreide aufgebracht.“

- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117698/4729944>

07.10.2020 Datzeroth

Hakenkreuz auf Werbebanner gesprüht

Die Polizeidirektion Neuwied/Rhein teilte mit: „In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch haben bisher unbekannte Täter in der Dorfstraße in Datzeroth mit schwarzer Sprühfarbe ein ca. 1x1,5m großes Hakenkreuz auf einen Werbebanner gesprüht.“

- <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117709/4729816>

08.10.2020 Schweich

Rechte Internetnutzer stören Online-Vortrag

Unbekannte rechte Personen versuchten einen Online-Vortrag der „Schweicher Partnerschaft für Demokratie“ zu Verschwörungstheorien zu stören. Ein Teilnehmer zeigte eine Reichskriegsflagge in die Kamera und wurde daraufhin ausgeschlossen.

- <https://www.facebook.com/DemokratieSchweich/photos/a.1500940956587001/3892991800715226/>





08.10.2020 Montabaur

Hakenkreuz-Graffiti an Bahnunterführung

Die Polizeidirektion Montabaur teilte mit: „Unbekannte Täter besprühten im Zeitraum vom Donnerstag, 08.10. bis zum Samstag, 10.10.20 mehrere Schriftzüge an die Betonwand der Bahnunterführung Seelbacher Straße.“ Unter anderem wurde ein Hakenkreuz gesprüht.

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117710/4730674>

27.10.2020 Pirmasens

Rechtsextreme zu Tagessätzen verurteilt – NPD Kundgebung vor Gericht

Im Mai hatte Ricarda Riefling (NPD) das Logo der verbotenen „Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt“ (NSV) bei Facebook veröffentlicht. Deswegen wurde sie nun zu 30 Tagessätzen à 15 Euro verurteilt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Vor dem Amtsgericht demonstrierten ca. neun Sympathisantinnen und Sympathisanten ihre Solidarität mit Riefling.

· https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-verbotene-zeichen-ver%C3%B6ffentlicht- arid,5127196.html

· [https://www.rlp.de/index.php?id=345&tx_news_pi1\[news\]=90788&tx_news_pi1\[controller\]=News&tx_news_pi1\[action\]=detail&cHash=10f7d31ecaa-56cacd76cdbdbd96bc480](https://www.rlp.de/index.php?id=345&tx_news_pi1[news]=90788&tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[action]=detail&cHash=10f7d31ecaa-56cacd76cdbdbd96bc480)

· https://www.rheinpfalz.de/lokal/pirmasens_artikel,-amtsgericht-pirmasens-verdonnert-mpd-funktion%C3%A4rin-zu-geldstrafe- arid,5127103.html

28.10.2020 Bad Kreuznach

„Fake News“-Ausstellung beschädigt

Die Wanderausstellung „Fake News – eine Gefahr für die Demokratie“ der Initiative für Freizeit und Musikkultur e.V., die sich zu dem Zeitpunkt in Bad Kreuznach auf der Alten Nahebrücke befand, wurde erneut beschädigt. Mehrere Aufsteller der Ausstellung wurden zerschnitten und beschädigt. Bereits Ende Juli, als die Ausstellung in Bad Sobernheim besichtigt werden konnte, beschmierten Unbekannte die Plakate mit den Worten „Linke Hetze“.

· <http://fuer-vielfalt.de/startseite-aktuelles/aus-den-projekten/822-fake-news-ausstellung-in-bad-kreuznach-er%C3%B6ffnet>



30.10.2020 Zweibrücken

Mitarbeiter des Ordnungsamts wegen Volksverhetzung angeklagt

Die Zeitung „Pfälzischer Merkur“ berichtete, dass ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes Zweibrücken wegen Volksverhetzung angeklagt wurde. Er soll eine angebliche Reise-warnung des Auswärtigen Amtes verbreitet haben, die von der Staatsanwaltschaft als volksverhetzend gewertet wurde. Der Pfälzische Merkur zitiert aus dem mutmaßlichen Posting: „Das Ausfertige Amt warnt vor Reisen in die Bunesrepublik Deutschland. [...] Männer, Frauen und Kinder begeben sich bei Einreise in akute Lebensgefahr. Schwerste Straftaten wie Vergewaltigungen und Abschlachtungen durch illegale Einwanderer sind an der Tagesordnung.“ Außerdem soll er nach Recherchen der Zeitung noch diverse andere rassistische Beiträge auf Facebook und „vk.com“ geteilt haben.

· https://www.saarbruecker-zeitung.de/pm/zweibruecken/zweibruecker-ordnungshueter-wegen-volksverhetzung-vorm-amtsgericht_aid-54350249

02.11.2020 Steinbach am Glan

Wanderweg „Jüdische Kultur“ beschädigt und beschmiert

Die Polizeidirektion Kaiserslautern teilte mit, dass die Beschilderungen mit nationalsozialistischen Schmierereien verunstaltet und in Teilen beschädigt wurden.

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117679/4758622>

03.11.2020 Edenkoben

Hakenkreuz auf Schule gesprüht

Die Polizeidirektion Landau teilte mit: „Wegen der Straftat, Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen“ ermittelt die Polizei Edenkoben gegen unbekannte Personen, die am vergangenen Wochenende auf eine Fassade der Realschule Plus in der Weinstraße ein Hakenkreuz sprühten.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117686/4752218>



03.11.2020 Landkreise Kaiserslautern und Kusel

Wegen Hasspostings: Zwei Durchsuchungen in Rheinland-Pfalz

Das LKA Rheinland-Pfalz teilte mit: „Seit den frühen Morgenstunden des 3. November ist europaweit im Rahmen eines Aktionstages gegen Hass und Hetze im Internet die Polizei im Einsatz. Allein in Deutschland wurden [...] 83 Wohnungen und andere Objekte durchsucht, um unter anderem Tatmittel wie Smartphones und Laptops sicherzustellen. 96 Beschuldigte werden zu ihren im Internet veröffentlichten Hasskommentaren vernommen. In Rheinland-Pfalz wurden zwei Objekte in den Landkreisen Kaiserslautern und Kusel durchsucht. Hierbei waren Polizeikräfte des rheinland-pfälzischen Landeskriminalamtes mit Unterstützung des Polizeipräsidiums Westpfalz im Einsatz. Bei den Beschuldigten handelt es sich um einen 49- und einen 57-jährigen Mann. Der 49-Jährige wird beschuldigt, im Netz antisemitische Volksverhetzung begangen zu haben. Dem 57-Jährigen wird vorgeworfen, eine Politikerin im Internet beleidigt zu haben. Bei den Durchsuchungen konnten elektronische Datenträger als Beweismittel sichergestellt werden.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/29763/4752309>

07.11.2020 Alzey

NPD und DIE RECHTE demonstrieren gegen Verbot der Reichsflagge

Am Bahnhof von Alzey fand eine Demonstration gegen ein Verbot der Reichsflagge statt. Motto der Demonstration war „Kein Verbot stoppt Schwarz Weiß Rot“.

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117708/4756266>

11.11.2020 Koblenz

Hinweistafel für Mahnmal der NS-Opfer beschädigt

Laut eines Berichts der „Rhein-Zeitung“ wurde eine Hinweistafel für das Mahnmal der NS-Opfer beschädigt. Das Gestell des Hinweisschildes auf dem Rechenspergerplatz war mit roher Gewalt abgebrochen worden.

· *Rhein-Zeitung vom 11.11.2020, Regionalausgabe Koblenz*

13.11.2020 Bad Kreuznach

Wanderausstellung über „Fake News“ erneut beschädigt

Die Polizeidirektion Bad Kreuznach teilte mit: „Zurzeit befindet sich eine Wanderausstellung der Initiative für Freizeit und Musikkultur zum Thema ‚Fake News-eine Gefahr für die Demokratie‘ auf der alten Nahebrücke am Kornmarkt. In der Zeit vom 13. bis 16.11.2020 haben unbekannte Täter die Schautafeln vom Gestell herunter- und auseinandergerissen. Es entstand ein Schaden von mehreren hundert Euro.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117703/4772450>

22.11.2020 Bretzenheim

Neonazi-Kundgebung am „Feld des Jammers“

Laut eines Berichts auf der Internet-Seite der Partei DIE RECHTE gedachten rund 50 Demonstrantinnen und Demonstranten am Totensonntag den deutschen Soldaten, die nach dem Zweiten Weltkrieg in den Rheinwiesenlagern inhaftiert waren. Zur Veranstaltung aufgerufen hatten der NPD Landesverband Rheinland-Pfalz, unterstützt vom Landesverband Südwest der Partei DIE RECHTE und dem „Nationalen Widerstand Zweibrücken“. Es sprachen Ricarda Riefling (NPD), Wilhelm Herbi, Florian Grabowski (DIE RECHTE) und Daniel Strunk aus Rheinland-Pfalz sowie der bayerische NPD-Funktionär Roland Wuttke, der Nürnberger Ernst Cran und der Schweizer Fabio Pietro Gervasi. Die Polizei teilte im Anschluss an die Veranstaltung mit: „Gegen die Versammlungsleiter wurden Strafanzeigen erstattet, da Auflagen der Versammlungsbehörde nicht beachtet wurden.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117703/4770652>

· <http://fuer-vielfalt.de/startseite-aktuelles/aus-der-region/829-etwa-50-extreme-rechte-in-bretzenheim>

· <http://fuer-vielfalt.de/startseite-aktuelles/aus-den-projekten/828-zwischenfazit-zu-nazi-scheuchen-und-gro%C3%9Fes-danke-sch%C3%B6n>

27.11.2020 Kaiserslautern

Waffen, Drogen und NS-Devotionalien sichergestellt

Einem Bericht der Zeitung „Pfälzischer Merkur“ folgend stellte die Polizei Kaiserslautern nach einer Verfolgungsjagd Amphetamine, eine scharfe Patrone und Gegenstände mit Nazi-Symbolen im Auto des 39-jährigen flüchtigen Fahrers fest. In seiner Wohnung fanden die Ermittlerinnen und Ermittler später eine Pistole, ein Maschinengewehr, Granaten sowie Uniformen, Fahnen und Orden aus der NS-Zeit. Bei der Verfolgungsjagd wurden sieben Polizistinnen und Polizisten leicht verletzt. Das Amtsgericht Kaiserslautern erließ Haftbefehl.

· https://www.saarbruecker-zeitung.de/pm/waffenfund-polizei-kaiserslautern-schliesst-rechtsextremen-hintergrund-nicht-aus_aid-54879693

· <https://www.nachrichten-kl.de/2020/11/28/flucht-vor-der-polizei-mit-180-km-h-drogen-nazi-symbole-waffen-sicher-gestellt/>

30.11.2020 Landau, Herxheim

Reichsbürger verteilen Flyer in Landau

Einem Bericht der Zeitung „Die Rheinpfalz“ zufolge verteilten Reichsbürger in Landau Flyer, um neue Mitglieder zu werben. Die verteilten Flyer waren vom „Vaterländischen Hilfsdienst“ und wurden in Briefkästen eingeworfen und auf Windschutzscheiben von Autos hinterlegt.

· https://www.rheinpfalz.de/lokal/landau_artikel,-reichsb%C3%BCrger-werben-in-der-s%C3%BCdpfalz-um-anh%C3%A4nger-_arid,5140027.html





01.12.2020 Kaiserslautern

Rechtsextreme Schmierereien an Autobahnbrücke

Das Polizeipräsidium Westpfalz teilte mit: „Sowohl die Wände als auch der Boden unter der Brücke waren mit mehreren Schriftzügen, Symbolen und Zahlenfolgen beschmiert worden. Die genaue Tatzeit ist unklar. Die Polizei ermittelt sowohl wegen Sachbeschädigung als auch wegen Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117683/4781198>

01.12.2020 Boppard

Unbekannte sprühen Hakenkreuz-Graffiti

Die Polizeidirektion Koblenz teilte mit: „In der Nacht von Dienstag, 01.12., auf Mittwoch, 02.12.2020, kam es im Stadtgebiet Boppard zu Sachbeschädigungen durch Graffiti und Schmierereien. Die bislang unbekannten Täter besprühten mehrere Hauswände und Teile einer Baustellenabsicherung mit Beleidigungen und einem Hakenkreuz, u.a. auf einem Kirchengebäude.“

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117712/4783443>

26.12.2020 Bad Ems

Graffiti an Taharahauf auf Hauptfriedhof

Die Polizeidirektion Montabaur gab bekannt: „Zwischen den frühen Abendstunden des 2. Weihnachtsfeiertages und Sonntag, 27.12.2020, 14:00 Uhr, besprühten bislang unbekannte Täter die Türen sowie Wände des Taharahauses auf dem Hauptfriedhof in Bad Ems.“ Die Schmierereien waren nicht zu identifizieren. In einem Taharahauf werden verstorbene Jüdinnen und Juden vor der Bestattung gewaschen.

· <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117710/4799726>

Impressum

Herausgegeben vom:

Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz im Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Abteilung Landesjugendamt, Referat für Projekte zur Prävention von politischem und religiösem Extremismus

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Rheinallee 97-101

55118 Mainz

Telefon: 06131 / 967 185

E-Mail: demokratiezentrum@lsjv.rlp.de

URL: www.demokratiezentrum.rlp.de

Gesamtleitung: Petra Fliedner

Mitarbeit: Max Gerlach, Katrin Henkelmann, Niklas Wunsch

Recherche und Erfassung, Titelfoto: Max Gerlach

Layout: MZ Ring GmbH & CO. KG – www.mzring.de

Illustration: Mibo

Stand: September 2021

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar.
Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.





Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

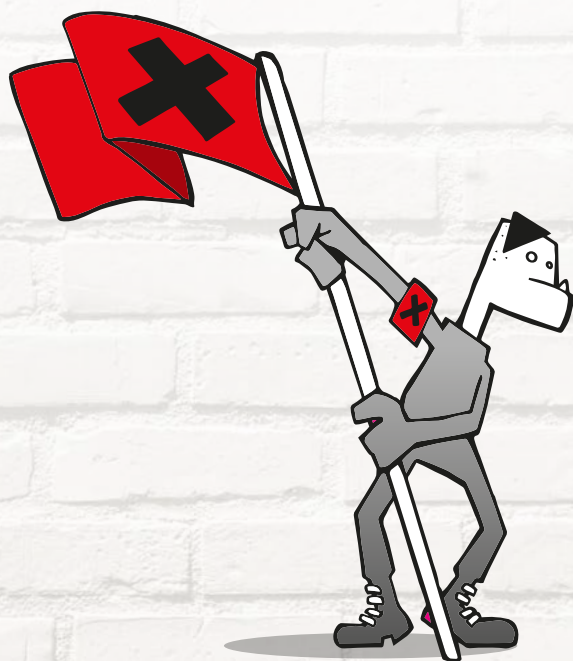
Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Abteilung Landesjugendamt

Rheinallee 97-101 | 55118 Mainz
demokratiezentrum@lsjv.rlp.de